

Recycling-Pioniere trumpfen auf

Zwei Jahre lang haben drei Thurgauer Gemeinden ein neues Abfall-Entsorgungssystem getestet. Auch die Erfahrung aus Amlikon-Bissegg ist ins Pilotprojekt eingeflossen. Fazit: Plastik-Recycling senkt den Ölverbrauch und den CO₂-Ausstoss.

BASIL HÖNEISEN

AMLIKON-BISSEGG. Milchpackungen, Petflaschen und Joghurtbecher – alles in den selben Sack. Das ist Teil eines neuen, gesamtschweizerischen Abfallkonzepts. Parallel zur Ausarbeitung dieses Konzepts haben sich die Gemeinden Amlikon-Bissegg, Affeltrangen und Eschlikon an einem zweijährigen Pilotprojekt für dieses neuartige Abfall-Entsorgungssystem beteiligt.

Beat Buchmann, Gemeinderat von Amlikon-Bissegg, zieht eine positive Bilanz: «Das System ist sehr effizient. Für jeden gefüllten 60 Liter-Abfallsack sparen wir drei Liter Erdöl und fünf Kilogramm CO₂», sagt er. Erdöl werde durch die Wiederverwertung des Plastiks gespart, CO₂ durch das Wegfallen der Verbrennung. «Ausserdem kann jeder Haushalt sein Kehrichtvolumen um die Hälfte reduzieren und so Abfallgebühren einsparen.»

Es nennt sich «Green Plastics»

Das neue Entsorgungssystem stützt sich auf ein Konzept namens «Green Plastics» und wurde mit wissenschaftlicher Begleitung der Universität St. Gallen erarbeitet. Die Idee sieht folgendermassen aus: Der Bürger kauft sich eine Rolle spezieller «Kunststoff-Sammelsäcke» bei der Gemeinde. In diese Säcke kann er jeglichen Abfall aus dem Haushalt werfen, der aus Kunststoff besteht – das schliesst Pet- und Tetrapackungen mit ein. Die gefüllten Kunststoff-Sammelsäcke stellt der Konsument dann vor die Haustüre – und damit ist des Bürgers Arbeit getan. So verkleinert sich die Menge seines üblichen Kehrichts.

Aus Plastikabfall werden Rohre

Die Sammelsäcke voller Plastik werden von der Gemeinde eingesammelt und zur Inno Recycling AG nach Eschlikon verfrachtet. Dort werden die Säcke

verdichtet und zu einer österreichischen Firma transportiert, die im Besitz einer Maschine ist, welche die verschiedenen Kunststoffe sortiert. Die sortierten Ballen werden wieder zurück in die Schweiz gebracht. «Das Hin- und Herfahren ist etwas unglücklich. Im gesamtschweizerischen Konzept «Green plastics» ist jedoch vorgesehen, dass dieser Arbeitsschritt künftig in der Schweiz abgewickelt wird», sagt Beat Buchmann. «Von den sortierten Kunststoff-Ballen können 60 bis 70 Prozent in der Region selbst verwertet werden.»

Zum Beispiel wird daraus Polyethylen hergestellt, ein bestimmtes Kunststoff-Granulat, das wiederum für Produkte wie

Rohre oder andere Bauteile gebraucht wird. Die Gemeinden erhalten aus dem Verkaufserlös dieses rezyklierten Granulates eine Rückvergütung für den gelieferten Kunststoffabfall. «Je nach Angebot und Nachfrage

können dafür sehr gute Marktpreise erwirtschaftet werden», sagt Beat Buchmann.

Die technische Umsetzung der stofflichen Verwertung von Haushalts-Kunststoffen sei heutzutage möglich. «Und für alle be-

Rundgang Informationsanlass bei der Recyclingfirma in Eschlikon

Heute Freitag findet bei der InnoRecycling AG in Eschlikon eine Informationsveranstaltung zum neuen Abfallentsorgungssystem statt. Vertreter aus Gemeindebehörden, Politik und Wirtschaft erkundigen sich dort

über die praktische Umsetzung der Kunststoffsammlung von Privathaushalten. Ausserdem werden die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt vorgestellt. Mit dabei ist auch Regierungsrätin Carmen Haag. (bho)



Bild: Basil Höneisen

Gemeinderat Beat Buchmann zeigt einen Sack voll rezykliertem Kunststoff-Granulat. Dieses wird aus gesammelten Plastikabfällen gewonnen.

Mitmenschen besser verstehen lernen

WEINFELDEN. Die Frauengemeinschaft lädt zum Referat über besseres Verstehen und Kommunizieren ein. Referentin ist Ursi Häfner-Neubauer, die das System des Enneagramms vorstellt. Kommenden Dienstag, 20 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.

Suppenmittag-Erlös für Besmerhaus

BÜRGLEN. Am Samstag findet im evangelischen Kirchgemeindehaus ab 11.15 Uhr der Suppenmittag statt. Der Erlös geht an das «Besmerhaus» in Kreuzlingen. Vom letzten Suppentag flossen 590 Franken an den «Lindenzweg» in Wigoltingen. (red.)

AGENDA

HEUTE

BÜRGLEN
Ludothek, 17.00–19.00, Raiffeisenbank (Eingang Süd)
MÄRSTETTEN
Dachboden-Brocki, Frauenverein, 16.00–18.00, Gemeindehaus
MÄRWIL
Fasnachtsbar, Turnerinnenriege Märwil, 20.00, bei der Landi
WEINFELDEN
Wochenmarkt, 8.00–11.30, Marktplatz
Brockenstube Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof

MORGEN

BERG
Altpapiersammlung, 7.00
BÜRGLEN
Suppenmittag, 11.15, evangelisches Kirchgemeindehaus
WEINFELDEN
Wiifelder Fasnacht, Fasnachtszug 13.00–14.00; Kindermaskenball in der Turnhalle Pestalozzi 14.00–16.00; Gugge-Warm-up im Thurgauerhof 14.00–18.00; Gugge-Party ab 19.19
WIGOLTINGEN
Sprechstunde Frau Gemeindeammann, 9.00–11.00, Gemeindehaus (Seiteneingang)
«Stoormfrei», Komödie der Theatergruppe Ping Pong, 20.00, Mehrzweckhalle